

BILLY BRAGG

# WELTVERÄNDERER

*Der grosse mittelalte Mann des britischen Protestsongs ist wieder da: Billy Bragg huldigt Woody Guthrie.*

VON PHILIPP ANZ

**SONGWRITING** Am 21. September 1989 trat Billy Bragg zum letzten Mal in Zürich auf, in der Roten Fabrik. Seither ist die Berliner Mauer gefallen, sind Politiker gekommen und gegangen, sind neue Grenzen gezogen worden. Doch Bragg ist geblieben, was er schon immer war: ein rebellischer Geist, ein Kritiker der Mächtigen und der bedeutendste Protestsänger Englands.

«Ich bin böse wie die Hölle, und ich will die Welt verändern», ist ein Ausspruch Braggs, der

nicht etwa vom Beginn seiner Karriere als Punk-Rocker Ende der Siebziger stammt, sondern von 2008. «Es gibt immer noch so viel, über das man sprechen muss», sagt der 54-Jährige im Interview, und er freue sich besonders, dies wieder einmal in der «Stadt der Zürcher Gnomen» zu tun.

«Fight Songs» hiess sein letztes Album. Es ist eine Zusammenstellung von Songs, die er im Internet als Gratis-Downloads veröffentlicht hatte: Statements zu aktuellen Themen wie der

Occupy-Bewegung oder zum Abhör-Skandal um das englische Boulevardzeitungs-Imperium von Rupert Murdoch. «Das Internet ist ein Segen für Protestsänger wie mich», sagt Bragg, «um die Songs ohne zeitliche Verzögerung unter die Leute zu bringen.»

Auf der aktuellen Tour ist Bragg allein mit der Gitarre unterwegs und singt «Fight Songs», neue Stücke und viele Lieder von Woody Guthrie. Der US-Folksänger wäre im Juli hundert geworden und ist Braggs grosses Vorbild: «Er war seiner Zeit voraus als Singer-Songwriter. Gleichzeitig war er ein früher Punkrocker, der «This machine kills fascists» auf seine Gitarre geschrieben hatte.» Im April sind auch die «Mermaid Avenue»-Sessions, in denen Bragg zusammen mit der Americana-Band Wilco 1998 Texte von Guthrie neu vertonte, in einer erweiterten Ausgabe wieder veröffentlicht worden.

«Ein guter Protestsong hat einen guten Text, aber eine noch bessere Melodie», sagt er, «viele Protestsänger denken nur an den Protest und vergessen die Melodie.» Billy Bragg hingegen kann nicht nur gewitzte, böse und kritische Texte schreiben, sondern auch Musik, die ins Ohr geht. Das fällt dann besonders auf, wenn er sich seinem zweiten zentralen Thema widmet: der Liebe. In diese Richtung soll sein nächstes Album gehen: «Manchmal vergessen die Leute, dass ich auch Liebeslieder schreibe. Vielleicht sollte ich sie wieder einmal daran erinnern.»

**Ausverkauft**

**DI — 21<sup>00</sup>**  
**RESTAURANT VIADUKT**

VIADUKTSTR. 69-71 WWW.RESTAURANT-VIADUKT.CH

Eintritt 20–30 Franken

*Verlosung*

**DER ZÜRITIPP  
VERLOST  
2 × 2 TICKETS**

für das ausverkaufte Konzert von Billy Bragg.  
Schicken Sie ein SMS mit dem Kennwort BRAGG,  
Name und Adresse bis  
Freitag, 25.5., 16 Uhr  
an die Nummer 4488 (1 Franken pro SMS).  
Gratis per Mobile:  
<http://wapeilnahme-online.vpch.ch/ZUR72333>

Rebellischer Geist,  
grosser Melodiker: Billy Bragg.